

Anmeldung

IBPro e.V._Lindwurmstr.129e_80337 München
Internet: www.ibpro.de_Tel. 089 475061

Fachliche Informationen

Experientielle Beratung
Heinke Deloch
Fichtenweg 8
85567 Bruck
Tel. 08092.8632057
Internet: www.experientielle-beratung.de
Email: info@experientielle-beratung.de

Literatur

- Deloch, H. (2017): Erlebensbezogen Denken, Coachen und Moderieren. Der Coachingansatz ECC – Erlebensbezogenes Concept Coaching, in: PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experientielle Psychotherapie und Beratung 2017, Vol.21, No.2, S.1-12.
- Deloch, H. (2010): Das Nicht-Sagbare als Quelle der Kreativität. E.T. Gendlins Philosophie des Impliziten und die Methode Thinking at the Edge, in: Tolksdorf, S. und H. Tetens (Hrsg.) In Sprachspiele verstrickt. Oder: wie man der Fliege den Ausweg zeigt. Verflechtungen von Wissen und Können. Berlin, New York: de Gruyter, S. 259-284.
- Deloch, H., H.J. Feuerstein (2013): Erlebensbezogenes Concept-Coaching (ECC) – vielfältige Anwendungen in der Praxis, in: Gesprächspsychotherapie und Personzentrierte Beratung 1/2013.

Teilnehmerstimmen

- „Fundierte humanistische Methode zur Konzeptarbeit in Organisationen.“
- „Hervorragend ausgearbeitete in vielfach in der Praxis eingesetzte Materialien mit sehr guter Verknüpfung zur Theorie.“
- „Inhalte kompakt präsentiert, Durchführung super professionell, Lernerfolg gut und leicht nachzuvollziehen.“
- „Perfekt, lebendig, fröhlich, präsent.“
- „In jedem Fall Empfehlung der Fortbildung für andere Berater und HR'ler!“

Veranstaltungsort

IBPro e.V.
Lindwurmstr.129e_80337 München

Termine

ECC 1: 21.-23. März 2018
ECC 2: 18.-20. April 2018
ECC 3: 27.-29. Juni 2018
ECC 4: 10.-12. Oktober 2018
ECC 5: 7.-9. November 2018

Alle Workshops sind als Gesamtprogramm oder auch einzeln buchbar!

Einführungsabend

1. Februar 2018_18.00-20.00 Uhr

Kurszeiten

Mittwoch 16.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Optional: Supervisionseinheit, jeweils am Vormittag des 1. Kurstages, Mittw. 11.00-14.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Teilnahmegebühr

Pro Workshop: 490.00 Euro
(für Münchner Träger: 390.00 Euro)
Pro Supervisionseinheit: 80.00 Euro (ermäßigt 60,00 Euro)
zzgl. Kosten für Verpflegung und ggfs. Übernachtung
Bei Buchung aller Workshops vor Beginn:
Gesamtpreis *inklusive* Supervision: 2.550,00 Euro

Abschluss

Qualifizierte Teilnahmebescheinigung/Workshop
Zertifikat „Erlebensbezogene/r Concept Coach“ (GWG, e.V.)
Zertifikatsgebühr: 120,00 Euro

Arbeitsaufwand

25 Ausbildungsstunden/Workshop
Bei Besuch aller Veranstaltungen und Supervisionen:
200 Stunden Arbeitsaufwand, davon:
125 Unterrichtsstunden mit Ausbilder/in
75 Selbstlernstunden (Coachingübungen, Studium von Fachliteratur)

**Erlebensbezogen
Denken, Coachen und Moderieren**
Gestaltung
individueller und gemeinschaftlicher
Innovationsprozesse

**Weiterbildungsreihe
Erlebensbezogenes Concept-Coaching
(ECC)**

2018

für
Projektleiter_innen
Konzeptentwickler_innen
Prozessbegleiter_innen
Mentor_innen, Coachs, Supervisor_innen
Personen in kreativen und innovativen
Arbeitsprozessen

in Kooperation mit

ECC – Neues Denken

für sich allein, in Begleitung und in Teams

Die Fortbildung qualifiziert für die systematische Entfaltung innovativer Ideen und Konzeptionen sowie neuer Sicht- und Handlungsweisen auf der Grundlage der Methode Thinking at the Edge (TAE).

Die Denkbewegungen des TAE können bei der professionellen Gestaltung innovativer Prozesse durch Einzelpersonen und Gruppen und als Bestandteil von Begleitprozessen in Coaching, Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung zur Anwendung kommen. Sie eignen sich besonders für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte in herausfordernden gesellschaftlichen, institutionellen und politischen Bereichen.

Einsatzbereiche

- Entwicklung innovativer Gedanken, Konzeptionen und Theorien auf der Basis kreativer Impulse und damit verbundener Erfahrungen und fachlicher Kenntnisse
- Coaching innovativer Denkprozesse z.B. bei der Betreuung fachl. Arbeiten, im Karrierecoaching und Mentoring
- Vorbereitung von individuellen und gemeinschaftlichen Schreibprozessen/Textproduktionen
- Strukturierung konzeptioneller Teamarbeiten, z.B. für Projektentwicklungen, Leitbilder, Homepagegestaltung
- Initiierung innovativer und geschützter Denkprozesse in Teamblogs & -sitzungen
- Innovative Neustrukturierung von Abläufen in Institutionen auf der Basis impliziten Wissens
- Gestaltung von Teambildungsprozessen, z.B. gemeinsame Reflexion fachlicher Grundannahmen

Besonderheiten

- Vielfach erprobte, praktikable Anleitungen für innovatives Denken alleine und in Gruppen
- Reflektiertes Einbeziehen körpernaher Impulse und Intuitionen in den Denkprozess
- Sensibilisierung für Denkblockaden & innovationsfreundliche Gesprächshaltungen
- Organische, gewaltfreie Weiterentwicklung aller Gedanken durch wechselseitiges Zuhören
- Partizipativ & integrativ: Einbeziehung auch gegensätzlicher Positionen durch sprachliche Differenzierung

Themen der Workshopreihe

ECC 1_Entwicklung innovativer (Projekt-)Ideen, Leitbilder und Visionen

Einsatz der 14 Denkbewegungen des Thinking at the Edge (TAE) bei der Ausarbeitung individueller Projekte

ECC 2_Coaching fachl. & persönl. Entwicklungsprozesse

Coaching innovativer Denkprozesse auf der Basis des Thinking at the Edge; Anpassung der Methode an konkrete Beratungskontexte und individuelle Anliegen

ECC 3_Wirksame Unterstützung bei Arbeits- und Denkblockaden

Erlebensbezogene Formate und Selbsthilfestrategien zum Umgang mit Krisen in innovativen Denkprozessen

ECC 4_Coaching von Teams und Gruppen bei der Entwicklung neuer Konzeptionen

Einsatz des Thinking at the Edge zur Strukturierung von Konzeptentwicklungen in Teams; Anpassung der Methode an konkrete Teamsituationen und Aufgabenstellungen

ECC 5_Entwicklung einer innovationsfreundlichen Kommunikationskultur in Teams und Gruppen

Realisierung des Thinking at the Edge in offenen Gesprächssituationen in Teams; Einführung von Strukturen zur Gestaltung innovationsfreundlicher Teamsitzungen

Thinking at the Edge Denken, wo Worte noch fehlen

Überall dort, wo wirklich neue Gedanken und Ideen gefragt sind, geht es darum sich selbst und anderen zu erlauben auch das zu denken, was man noch nicht mit klaren, überzeugenden Worten sagen kann.

Denn was immer neu gedacht wird, lässt sich nicht einfach durch bereits etablierte Gedanken und Sichtweisen ausdrücken. Vielmehr müssen wir um Worte ringen, die es uns ermöglichen, unseren Ahnungen, kreativen Impulsen und damit auch dem Neuen auf der Spur zu bleiben.

Für dieses „Ringens um Worte“ stellt die vom Psychologen und Philosophen E.T. Gendlin entwickelte Methode TAE viele Denkschritte zur Verfügung, die dabei unterstützen, schwer formulierbare Impulse weiterzuverfolgen und sprachlich zu konkretisieren.

Kursleitung

Heinke Deloch,



Mitbegründerin der Methode ECC; M.A. Philosophie/Politikwissenschaft, freiberufliche Dozentin und Coach, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung und Erlebensbezogenes Concept Coaching (GwG), Ausbilderin für Focusing und Thinking at the Edge (Focusing Institute New York), Hochschuldozentin, u. a. LMU München, FAU Nürnberg

Die Fortbildung erfolgt in Kooperation mit der GwG e.V Fachverband für Personenzentrierte Psychotherapie und Beratung

Melatengürtel 125a
50825 Köln
Tel.: 0221 925908-50
Internet: www.gwg-ev.org

Der Personenzentrierte und Erlebensbezogene Ansatz

Der Personenzentrierte Ansatz (PZA) wurde in den 1940er Jahren vom amerikanischen Psychologen Carl R. Rogers (1902–1987) begründet und hat durch den Experimentiellen, Erlebensbezogenen Ansatz von E.T. Gendlin eine wirkungsvolle Weiterentwicklung erfahren. Als Ansatz der Humanistischen Psychologie geht der PZA von der Überzeugung aus, dass jeder Mensch die Fähigkeit dazu hat, sich in konstruktiver Weise zu entwickeln. Ein zentrales Ziel von Vertreter_innen des PZA ist es daher, in unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen Bedingungen herzustellen, die dieses Entwicklungspotential beim Einzelnen, aber auch bei der Zusammenarbeit in Teams aktivieren. Auf diese Weise können Problemlösungen ermöglicht sowie psychische Blockaden und soziale Konflikte bewältigt oder reduziert werden.

Der Personenzentrierte Ansatz wird in vielen Fachbereichen an Hochschulen und Fachhochschulen vertreten.